

**JEDER WEGEN POLITISCHER HANDLUNGEN
ANGEKLAGTE PROLETARIER MUSS WISSEN,
DASS SEIN KAMPF — MAG ES EIN PROZESS
VON GROSSER ODER KLEINER BEDEUTUNG
SEIN — EIN STÜCK DES GROSSEN ALLGEMEINEN
REVOLUTIONÄREN KAMPFES DARSTELLT ...**

Felix Halle

WIE VERTEIDIGT SICH DER PROLETARIER IN POLITISCHEN STRAFSACHEN VOR POLIZEI, STAATSANWALTSCHAFT UND GERICHT?

4. erweiterte Auflage
unter Berücksichtigung der
Notverordnungen
vom 28. 3. 31., 10. 8. 31. u. 6. 10. 31.



46.—76..TAUSEND 1931

MOPR-VERLAG / BERLIN

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich ★

Inhalt.

	Seite		Seite
Vorwort zur 4. Auflage	6	Beiseiteschaffung oder Ver-	
I. Vom proletarischen Rechtsschutz		nichtung von Beweismaterial	
Was muß ein Genosse tun,	9	als Begünstigung	20
der verhaftet wird?		Straflosigkeit der Begünsti-	
Recht auf Benachrichtigung	9	gung durch Angehörige	20
von der Verhaftung		Rein Geständniszwang	20
Die Stellen, die ein verhaf-		Vernehmung zur Sache	21
teter Genosse von seiner Fest-	10	Unbedingtes Vertrauen auf	
nahme benachrichtigen muß		die Hilfsbereitschaft der in	
Was die Haftanzeige enthal-	10	Freiheit befindlichen Genossen	
ten soll		Die Isolierhaft und ihre Wir-	
Schnellste Mitteilung des Af-		tung	21
tenzeichens an den Verteidiger	10	Der Untersuchungsgefängene	
und die Rechtshilfsorganisa-		erfährt nicht, was seine Freunde	
tationen	10	in der Außenwelt für ihn tun	
Von der Schutzhaft	10	Warnung vor seelischer De-	
Hafterleichterungen	11	pression, vor anderen psychi-	
Was muß ein Genosse tun,		schen Haftfolgen (Arger, Mut	
der von der Verhaftung eines	12	usw.) und der Entlodung	
anderen Genossen hört?		eines Geständnisses in einem	
Meldungen von Haftentlas-	12	solchen Zustande	22
sungen		Belastung durch Kaffiber	24
II. Wie schützt sich der Arbeiter bei		Wie verhält sich der Unter-	
politischer Betätigung gegen ge-		suchungsgefängene gegenüber	
richtliche Bestrafung und Schutz-		den mittleren und unteren	
haftbefehl?		Gefängnisbeamten	24
Allgemeine Winke		Vorsicht bei Transporten	24
1. Vorsicht beim Verlassen und		Verhalten als Beschuldigter	
Aufbewahren von Briefen,	13	bei der Möglichkeit einer fol-	
Schriftstücken und Adressen		gensschweren Anklage	25
2. Keine Verwendung alter For-		Warnung vor einem Verneh-	
mulare	13	mungstrid: „Andere haben	
3. Vermeidung von Parteibe-		bereits ausgesagt“	25
zeichnungen während der Il-		Warnung vor Spiegeln im	
legalität	14	Gefängnis	25
4. Schweigsamkeit, namentlich		Ein weiterer Vernehmungstrid:	
gegenüber Frauen	14	„Setze gegen Führer und	
Keine Prahlerei	14	entkommene Genossen“	26
5. Kein Material liegen lassen		Praktische Wirkungslosigkeit	
6. Warnung vor Trunkenheit	15	eines Widerrufes	26
Polizeiliche Festnahme	15	Vorsicht im Verhalten von	
Festnahme wegen leichter		Untersuchungsgefängenen ge-	
Verstöße gegen die Gesetze	15	genüber den Gefängnisärzten	27
Vorsicht beim polizeilichen		Vorläufige Festnahme	
Protokoll auch in Bagatell-		und Verhaftung	
sachen	16	Festnahme auf „frischer Tat“	28
Polizeiliche Razzien	16	Polizeiliche Festnahme von	
Festnahme bei schwereren und		Abgeordneten	29
schwersten Konflikten mit den		Die Voraussetzungen für einen	
Gesetzen	17	Haftbefehl	29
Die Untersuchungshaft	18	Unverzügliche Vorführung	30
Vernehmung zur Person	18	Gebotene Freilassung	30
Warnung vor mittelbarer (in-		Antrag auf Haftprüfung	30
tellectueller) Urkundenfä-		Haftbeschwerde	31
lschung	19		

	Seite		Seite
Haftprüfungsverfahren . . .	31	Ein Mißantrag, der den Ver-	
Haftprüfungstermin . . .	31	urtheilt und die Zeugen ge-	
Haftunfähigkeit . . .	32	fährt . . .	43
Verhalten bei der richter-		Beispiel eines zwecklosen Miß-	
lichen Vernehmung . . .	32	beweises . . .	44
Vernehmung im Vorverfahren		Die Vorbereitung zur Haupt-	
bei den außerordentlichen		verhandlung . . .	44
Gerichten . . .	32	Das Verhalten des Angeklag-	
Verhalten vor dem Schnell-		ten während der Hauptver-	
richter . . .	33	handlung . . .	45
Das Recht, einen Verteidiger		Der Beginn der Hauptver-	
zu wählen . . .	33	handlung . . .	47
Honorar für den Officialver-		Wann Ablehnungsanträge ge-	
teidiger . . .	34	stellt werden müssen . . .	47
Die notwendige Verteidigung:		Die Reihenfolge der Ver-	
Fälle, in denen das		handlungsvorgänge . . .	47
Gericht von Amts wegen		Die Rechte des Angeklagten	
einen Verteidiger stellen muß	34	während der Hauptverhand-	
Verkehr mit dem Verteidiger	35	lung . . .	47
Akkusationsinstanz durch den Ver-		Wichtige Hinweise be-	
teidiger . . .	35	treffend die Verteidigung	
Ehegatten, Eltern und Vormund		in der Hauptver-	
als Beistände des Angeklagten	35	handlung, insbesondere für	
Gerichtliche Voruntersuchung		den Angeklagten, der sich	
und die erkennenden Gerichte.	36	ohne Rechtsanwalt selbstän-	
Bedeutung der Bezeichnungen		dig verteidigen muß . . .	48
Beschuldigter und Angeklagter	36	Ablehnung eines Richters	
wegen Befangenheit . . .		wegen Befangenheit . . .	48
Verhalten bei Haus-		Beweiserhebliche Tatsachen . . .	50
suchungen . . .	36	Beweismittel . . .	50
Beschlagnahme von Beweismitteln	36	Beweisantrag . . .	50
Beschlagnahme von Briefen		Wie stelle ich einen Beweis-	
und Telegrammen, Aufhebung		antrag? . . .	50
des Post-, Telegraphen- und		Muster eines Beweis- antrags	
Fernsprechgeheimnisses . . .	36	auf Ladung eines Miß-	
Durchsuchungen:		zeugen . . .	51
a) bei dem der Tat Verdächtige	37	Muster eines Antrags auf	
b) bei anderen Personen . . .	37	Ladung eines Tatzeugen . . .	51
Durchsuchung einer Wohnung		Antrag für einen Mißbeweis	
ohne Beisein des Richters		durch Urkunde . . .	51
oder Staatsanwalts . . .	37	Wiederholung von Beweis-	
Beschlagnahme von Papieren	38	anträgen aus dem Vor-	
Ausnahmestand . . .	38	verfahren . . .	52
Hausdurchsuchungen und Durch-		Ablehnung von Beweis-	
suchungen bei Abgeordneten . . .	39	anträgen . . .	52
Verhalten als Zeuge		Gegenüberstellung . . .	53
Polizeiliche Zeugenvernehmung	39	Die Rechtsmittel . . .	53
Gerichtliche Zeugenvernehmung	40	Die Beschwerde . . .	53
Zeugnisverweigerungsrecht		Berufung und Revision	
der Abgeordneten . . .	42	(Rechtszüge) in Strafsachen . . .	53
Die Verteidigung in politischen		Berufungsfrist . . .	54
Strafsachen . . .	42	Berufung bei Wiederein-	
Warnung vor falschen Verteidigungsmethoden . . .	43	setzung in den vorigen Stand . . .	54
Wie eine Entlastung nicht		Frist und Anwaltszwang für	
versucht werden darf . . .	43	die Begründung einer Re-	
		vision . . .	55
		Wiederaufnahme eines durch	
		rechtskräftiges Urteil ab-	
		geschlossenen Verfahrens . . .	56
		Verbot der Wiederaufnahme	
		zum Zwecke der Straf-ermä-	
		ßigung . . .	56

	Seite		Seite
Die geringen Aussichten eines Wiederaufnahmeverfahrens . . .	56	Einschränkung der öffentlichen Klage bei gleichzeitiger Beschränkung des Armenrechts.	72
über die Geldstrafe . . .	57	Erweiterte Schnellgerichtsbarkeit	73
Geldstrafe und Sammlungen	57	Verschärfung des Schnellverfahrens . . .	73
Jugendgerichtsgesetz . . .	58	Überleitung eines Schnellverfahrens in das ordentliche Verfahren . . .	73
Notwehr . . .	59	Verfahren in Abwesenheit . . .	73
Grenzen der Verteidigung . . .	60	Einschränkung der Revision . . .	73
Abwehrwille . . .	60	Verschärfung der Hochverratsparagrafen . . .	73
Provokierter Angriff . . .	61	Erweiterte Einziehung (Konfiskation) bei Hochverrat . . .	74
III. Die strafrechtlichen und strafprozessrechtlichen Bestimmungen und die Gerichtsverfassung der bürgerlichen Diktatur	62	Allgemeine Preßpolizeivor-schriften	77
Amtsgericht	63	Verschärfte Verfolgung illegaler Schriften	77
Landgerichte	63	Begriff der illegalen Schriftstrafen	78
Oberlandesgerichte	64	Anzeigespflicht über Druckschriftenvorräte	78
Oberlandesgerichte als Revisionsgerichte	64	Umgehung von Zeitungsboten	80
Das Reichsgericht als Revisionsgericht und als Gericht erster Instanz	64	Schließung von Sammelstätten staatsgefährlicher Retätigung	82
Die Anklagebehörden: Staatsanwaltschaft u. Reichsanwaltschaft	64	Strafen	84
Die Exekutivorgane des bürgerlichen Staates	65	Polizeiliche Haft bei Waffendelikten	84
IV. Rechtsbeschränkungen durch Notverordnungen		Sondergerichte	84
Inhaltsangabe und Erläuterungen der Notverordnungen v. 28. 3., 10. 8. und 6. 10. 1931	66	V. Strafvollzug	
1. Verordnung vom 28. 3. 1931	66	Verhalten eines proletarischen Gefangenen im Strafvollzug	86
Anmeldepflicht für Versammlungen, Lastkraftwagen-fahrten	67	Verhalten gegenüber den oberen Strafanstaltsbeamten	86
Auflösung von Vereinigungen	67	Von der Stellungnahme gegenüber dem Anstaltsgeistlichen	86
Polizeikontrolle über politische Plakate und Flugblätter	67	Das Verhalten gegenüber den Unter- und Mittelbeamten des Strafvollzuges	87
Versammlungsanzeigen	67	Von der Kameradschaftlichkeit politischer Gefangener untereinander	87
Unterdrückungsmaßnahmen gegen die Presse	68	Von den Briefen des Gefangenen	87
2. Weitere Beschränkungen durch die zweite Verordnung vom 17. 7. bzw. 10. 8. 1931	68	Verhalten gegenüber den Kriminalgefangenen	88
Zuständigkeit für Zwangsmassnahmen und Verbote	69	Hungerstreik	88
Beschwerderecht	69	Verwaltung und Strafvollzug	88
Strafen	70	Die Strafvollstreckungsbehörden	88
3. Ausdehnung von Strafvorschriften durch die Verordnung vom 6. 10. 1931	70	Gefängnisbeiräte	89
Sogen. Strafmilderungen	70	Vorschriften über den Strafvollzug	89
Beseitigung der Berufung für große Prozesse	71	VI. Schlüsselwort	90
Freies Ermessen der Behörden bei Verfolgung von Übertretungen	72	Sachregister	92